



SRF

Der Bestatter

DIE NEUE STAFFEL

«Der Bestatter» – Die sechste Staffel

Mit: Mike Müller, Barbara Terpoorten, Suly Röthlisberger, Samuel Streiff, Reto Stalder, Martin Ostermeier und vielen anderen

Ausstrahlungen jeweils Dienstag auf SRF 1, 20.05 Uhr

2. Januar 2018	«Les jeux sont faits»
9. Januar 2018	«Der begrabene Hund»
16. Januar 2018	«Kollateralschaden»
23. Januar 2018	«Generalversammlung»
30. Januar 2018	«Der Unbestechliche»
6. Februar 2018	«Verrat»

Inhalt

«Der Bestatter» – Die sechste Staffel	4
Inhaltsangaben	5
«Les jeux sont faits» (Folge 1)	5
«Der begrabene Hund» (Folge 2).....	5
«Kollateralschaden» (Folge 3).....	6
«Generalversammlung» (Folge 4)	6
«Der Unbestechliche» (Folge 5)	7
«Verrat» (Folge 6).....	7
Fragen an Mike Müller (Luc Conrad)	8
Fragen an Barbara Terpoorten (Anna-Maria Giovanoli)	9
Fragen an Samuel Streiff (Reto Doerig)	10
Fragen an Martin Ostermeier (Dr. Alois Semmelweis)	11
Besetzung Hauptrollen	12
Besetzung staffelübergreifende Rollen	12
Besetzung Episodenrollen	13
Stab	15
Die Hauptdarsteller und ihre Figuren	16
Mike Müller (Luc Conrad)	16
Barbara Terpoorten (Anna-Maria Giovanoli)	16
Reto Stalder (Fabio Testi).....	16
Suly Röthlisberger (Erika Bürgisser)	16
Samuel Streiff (Reto Doerig)	17
Martin Ostermeier (Dr. Alois Semmelweis)	17
Kurzbiografien/Produktionsteam	18
Markus Fischer, Produzent.....	18
Katalin Gödrös, Regisseurin, Episoden 1 bis 3	18
This Lüscher, Regisseur, Episoden 4 bis 6	18
Brian D. Goff, Kameramann	18
Raphael Benjamin Meyer, Musik.....	18
Kontakt für Medienschaffende	19

«Der Bestatter» – Die sechste Staffel

Vom 18. Juni bis 3. Oktober 2017 drehte die beauftragte Produktionsfirma snakefilm GmbH in und um Aarau die sechste Staffel der beliebten SRF-Krimiserie «Der Bestatter» mit dem Stammcast um Mike Müller und Barbara Terpoorten. Regie führten Katalin Gödrös und This Lüscher. Das Autorenteam bestand neu aus Dave Tucker, Marc Ottiker, Michael Herzig, Thomas Eggel und Tina Ackermann. Die neuen Folgen werden ab dem 2. Januar 2018 ausgestrahlt.

Den Toten Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, indem er deren Mörder zur Strecke bringt: Auf dieser Mission bewegt sich Luc Conrad auch in der sechsten Staffel von «Der Bestatter». So begibt er sich in die Welt des Schlagers, wo die besungene heile Welt mit der brutalen Realität kontrastiert. Zusammen mit Anna-Maria Giovanoli trifft er in einem Casino auf mörderische Geldgier. Und die Rivalität zweier Fussballclubs führt vom Rasen zu einer blutigen Fortsetzung in die Katakomben des Brügglifeld-Stadions. Das Opfer ist ein Schiedsrichter.

Privat wollen Anna-Maria und Luc den nächsten grossen Schritt wagen – das geht alles andere als reibungslos. Fabio verliebt sich auf den ersten Blick. Doch das entstehende romantische Band ist brüchig. Und das Staunen ist gross, als der einsame Wolf Semmelweis Besuch aus der Heimat erhält: Der Herr Papa will dem Sohn bei der Arbeit auf die Finger gucken.

Länger beschäftigen wird Luc aber vor allem der Fall einer abgestürzten Fallschirmspringerin. Diese führt den Bestatter in einen verschwiegene Zirkel rund um den geheimnisvollen Guru Mankovsky. Zu aller Entsetzen droht der Bestatter selbst, sich in Mankovksys experimentaler Angsttherapie zu verlieren. Denn bald ist klar: «Der Tod ist die Mutter aller Ängste.»

Inhaltsangaben

«Les jeux sont faits» (Folge 1)

Ein Spieler aus Belgien liegt tot im Parkhaus eines Badener Casinos. Als Mordinstrument kommt ein Elektroschocker infrage. Dadurch geraten zwei schillernde Frauen ins Visier der Kapo. Denn die jungen Damen leben weit über ihren Verhältnissen. Beim Verhör erweisen sie sich als echte Knacknuss, denn die beiden halten zusammen wie Pech und Schwefel. Welche Rolle spielt ihr undurchsichtiger Vorgesetzter, Casinodirektor Berner, beim Mord am einsamen Belgier? Spannendes über die Machenschaften im Casino verrät «Le Renard», ein gesperrter Systemspieler, der sich überraschend bei Luc meldet. Offenbar war «Le Renard» der einzige Freund, den der Tote hatte, und dieser will nun unbedingt die Beerdigung bezahlen – aus Mitgefühl oder schlechtem Gewissen? Anna-Maria und Doerig tauchen ein in die verruchte Welt aus Kartentricks, Chips und Spielautomaten.

Luc beschäftigt derweil eine Tragödie beim Flugplatz Birrfeld. Die junge Karrieristin Sandra Flückiger, die versuchte, ihre Flugangst mit Fallschirmspringen zu therapieren, stürzt aus schwindelerregender Höhe ungebremst auf die Erde. Kein Wunder, stellt Semmelweis fest, die Frau habe nicht mal versucht, den Fallschirm zu öffnen. War bei diesem grauenhaften Tod ein Drogenrausch im Spiel? Was nicht mal Sandras Mann Beat wusste: Sandra war schwanger. Die Spur führt Luc zu Hirnforscher und Psychiater Professor Mankovsky, der Sandra als Patientin gegen ihre Angstattacken behandelte. Der Bestatter ist sich sicher: In Mankovskys mysteriösem Zirkel geht es nicht mit rechten Dingen zu.

Dass Luc und Anna-Maria heimlich zusammenziehen wollen, würde beinahe untergehen. Eine schicke neue Wohnung ist bereits angemietet. Aber Luc und Anna-Maria haben nicht mit Fabios Spürsinn gerechnet. Und Erika hat es satt, auf andere angewiesen zu sein und wünscht sich mehr Unabhängigkeit. Zu Fabios Entsetzen taucht sie plötzlich mit einem schicken Roller im Institut auf.

«Der begrabene Hund» (Folge 2)

Mattu Zraggen, ein junger, etwas naiver Mann, bricht in die Villa des bekannten Schlagersternchens Rikki Bachmann ein und versucht, seinem Idol einen Brief zukommen zu lassen. Am nächsten Tag wird der Einbrecher in einem Hundezwinger tot und zerfleischt aufgefunden. Der zwielichtige Besitzer der Hunde gibt sich unwissend. Anna-Maria und Doerig wagen einen Blick hinter die Kulissen der Schlagerszene und entdecken eine Welt, die weniger heil ist, als sie vorgibt zu sein: Rikkis herrische Mutter Gerda wird offenbar erpresst, während Rikki eine private Tragödie mit dem Toten verband. Aber warum hat die Sängerin ihren geheimgehaltenen Kontakt zu Mattu plötzlich abgebrochen? Unterdessen bittet Mattus Mutter den Bestatter, die Schlagersängerin dazu zu bringen, an der Beerdigung ihres Sohnes zu singen. Doch dafür muss Luc erst mal an Gerda vorbei.

Weiterhin beschäftigt Luc der Tod der abgestürzten Fallschirmspringerin. Um Zugang zum Therapiezirkel des geheimnisvollen Professors Mankovsky zu erhalten, gibt sich Luc als Burn-out-gefährdet aus. Doch Mankovsky durchschaut das Spiel und lässt ihn eiskalt auflaufen. Zu einer echten Gefahr wird vorerst der Witwer der schwangeren Sandra Flückiger. Der aufgebrachte Beat Flückiger stürmt mit einer geladenen Pistole auf Mankovskys Anwesen. Hatte der Professor ein Verhältnis mit seiner Frau? Mia Lehmann, die Helfershelferin von Mankovsky, greift zu drastischen Mitteln, während Luc bald wieder vor Mankovskys Tür steht. Und diesmal scheint er wirklich die Hilfe des Gurus nötig zu haben.

Da erstaunt es nicht, dass Anna-Marias und Lucs Umzugspläne unter den Ermittlungen leiden. Und schliesslich wirft Anna-Maria Luc sogar vor, den Umzug absichtlich zu sabotieren – er habe schlicht Angst, mit ihr zusammenzuziehen. Doerigs Timing, seine Chefin gerade jetzt nach einer Gehaltserhöhung zu fragen, könnte schlechter nicht sein. Und im Institut Conrad & Testi taucht derweil ein zauberhaftes Wesen auf – so empfindet es zumindest Fabio: Die gleichaltrige Lilly Berghoff sucht für eine verstorbene Bekannte einen Sarg. Es knistert heftig zwischen den beiden.

«Kollateralschaden» (Folge 3)

Beim international t\$\$tigen Kaffeemaschinenhersteller Tobler droht ein heftiger Nachfolgekrieg: Der Patron traut seinem Sohn Martin die Leitung des Familienimperiums nicht zu. Er favorisiert eine mit allen Wassern gewaschene Managerin. Und w\$\$hrend Frau Tobler senior unentgeltlich der jungen Miranda Geigenunterricht erteilt, eskaliert das Ganze. Kurze Zeit sp\$\$ter wird das Kind blut\$\$berstr\$\$mt von Erika im Wald gefunden. Doerig und Anna-Maria haben die Aufgabe, der alleinerziehenden Mutter Nicole B\$\$siger die Nachricht zu \$\$\$berbringen, dass Miranda im Koma liegt. Die Kantonspolizei vermutet, dass die Toblers h\$\$chstpers\$\$nlich in den Unfall mit Fahrerflucht verwickelt sind. Doch das m\$\$ssen Doerig, Anna-Maria und Erika erst einmal beweisen. Eine wichtige Belastungszeugin ist dabei Nicole. Die will die Polizei pl\$\$tzlich nicht mehr unterst\$\$tzen, und es braucht letztlich zwei Bestatter, um die Wand aus Geld und Macht einreissen zu k\$\$nnen.

Luc wurde mittlerweile in den undurchsichtigen Zirkel von Professor Mankovsky aufgenommen. Eine Chirurkin, die nach einem Kunstfehler mit Angstst\$\$rungen k\$\$mpft, erkl\$\$rt Luc, wie sehr ihr der Professor und seine bewusstseinserweiternden Substanzen geholfen haben. Um seine Undercover-Ermittlungen fortzuf\$\$hren, sieht Luc nur eine Chance: Er muss die Substanz, genannt Niphobia, ebenfalls zu sich nehmen. Und je l\$\$nger sich Luc auf dem Anwesen Mankovsky aufh\$\$lt, desto mehr l\$\$sst er sich vom Professor vereinnahmen.

Semmelweis' Untersuchung von Mankovskys DNA ergibt derweil zweifelsfrei: Professor Mankovsky kann nicht der Vater von Sandra Fl\$\$ckigers ungeborenem Kind sein. Und f\$\$r die Analyse der Niphobia hat sich der Pathologe widerwillig Unterst\$\$tzung aus Wien geholt: Prof. Dr. Dr. Ignaz Semmelweis, eine Kapazit\$\$t in Sachen Ethnobotanik und ganz nebenbei Semmelweis' Vater – zwei Besserwisser im selben Raum, das kann nicht lange gut gehen.

F\$\$r ihr erstes Date treffen sich Lilly und Fabio unterdessen auf einem verwunschenen Friedhof. Doch als Fabio sie zu einem Konzert einladen will, st\$\$rmt Lilly davon. Erst sp\$\$ter wird klar, warum: Lilly leidet an einer t\$\$dlichen Krankheit.

«Generalversammlung» (Folge 4)

An der Generalversammlung der Bestatter wird die Leiche von Bestattungsunternehmer Liechtinger gefunden – es sieht nach AGT aus. Liechtinger galt in der Branche als \$\$\$berflieger, der seine Konkurrenz mit einem aggressiven Preis- und Verdr\$\$ngungskampf unter Druck setzte. Zudem schreckte Liechtinger nicht davor zur\$\$ck, trostsuchende Witwen mit seinem Charme \$\$\$bers Ohr zu hauen. Viele haben ein Mordmotiv. Darunter zwei gebeutelte Konkurrenten: Richard Merlinger, mit dem Luc seit Jahren eine innige Feindschaft verbindet. Und der blutjunge Jonas Meyer, der gegen das finanzielle Ertrinken ank\$\$mpft. Um der Witwe beizustehen, hilft Fabio im Unternehmen aus. Sind deren zahlreichen Tr\$\$nen echt, oder hat sie ihren Gatten umgebracht?

Luc h\$\$lt sich jetzt wegen seiner Therapie regelm\$\$ssig im Anwesen Mankovsky auf. Nach dem Konsum der Wunderdroge Niphobia wird er von Halluzinationen heimgesucht. Ein uraltes Familientrauma schwappt wieder an die Oberfl\$\$che. Ersch\$\$ttert sucht Luc Rat bei Erika.

Lucs Halluzinationen kosten ihn Kraft. Und die w\$\$rde er bei seinen Undercover-Ermittlungen bei Psychoguru Mankovsky brauchen. Denn dessen Helfershelfer sind so wachsam wie gef\$\$hrlich. Zum einen Mia Lehmann, die Luc keinen Augenblick aus den Augen l\$\$sst. Und dann ist da noch Andreas Behringer, ein arroganter Pharmakologe, der sein eigenes S\$\$ppchen zu kochen scheint. Luc bittet Beat Fl\$\$ckiger, den Ehemann der toten Sandra, w\$\$hrend seiner Abwesenheit weiter zu ermitteln und macht diesen damit selber zur Zielscheibe.

Fabio ist so gl\$\$cklich und so traurig wie noch nie. Er erf\$\$hrt von seiner Lilly ein Familiengeheimnis. Nach ihrer Krebsdiagnose wurde sie vom Vater Niklas Berghoff im Stich gelassen. Er war mit Lillys Krankheit restlos \$\$\$berfordert. Jetzt ist Niklas Berghoff ebenfalls Patient bei Psychoguru Mankovsky, um seine Angst zu \$\$\$berwinden. Gelingt ihm das, bevor es zu sp\$\$t ist?

«Der Unbestechliche» (Folge 5)

Ein entscheidender Match zwischen dem FC Aarau und dem FC Wohlen. Gewinnt der FC Aarau, steigt er auf. Doch ein Penalty in letzter Sekunde macht die Hoffnung der Fans – darunter Doerig, Semmelweis senior und junior – zunichte. Viel Aggression richtet sich gegen den Schiedsrichter Max Renner. Dieser wird am Tag nach dem Spiel in der Garderobendusche tot in seinem Blut entdeckt. Ist er gestürzt, oder hat da jemand nachgeholfen? Die Familie Renner hatte Geldprobleme. Denn die Pflege der dementen Grossmutter kostete Vater Max und Sohn Tom, einen arbeitslosen Schauspieler, viel Zeit und Energie. Zusätzlich war dem Vater das Privatleben seines Sohnes ein Dorn im Auge: Tom liebt Nick Fleischmann, den Goalie beim FC Aarau – und Homosexualität ist im Fussball nach wie vor ein Tabu. Im Hintergrund wirken derweil zwei dubiose Figuren: Sicherheitschef Mario und Barbesitzerin Mimma haben offenbar mithilfe des Schiedsrichters Spiele manipuliert. Haben sie etwas mit dessen Tod zu tun? Klar ist, sie brauchen schnellstmöglich einen Ersatz, um ihre Geschäfte weiterzuführen.

Andreas Behringer geschäftet unterdessen hinter dem Rücken von Professor Mankovsky mit einem Drogendealer. Bei einer Hausdurchsuchung der Kapo wird Flückigers Leiche im Pool des Anwesens aufgefunden. Mit Lucs Hilfe verhaftet Anna-Maria den Professor zusammen mit Mia Lehmann und Andreas Behringer. Ausserdem beschlagnahmt die Kapo einen Stapel Pralinschachteln. Weil das verhaftete Trio eisern schweigt, begibt sich der Bestatter nochmals alleine auf das Anwesen und damit in tödliche Gefahr.

Fabio und die schwerkranke Lilly verbringen so viel Zeit miteinander wie möglich. So schaut Lilly ihrem Liebsten bei der Arbeit über die Schultern, beobachtet mit Beklemmung, wie Fabio in der Thanatopraxie den toten Schiedsrichter schminkt. Wird Fabio auch ihr bald diesen Dienst erweisen?

«Verrat» (Folge 6)

Anna-Maria rettet Luc aus dem brennenden Gewächshaus. Er hat den Blütenstaub der Niphobia in höchster Dosis eingeatmet und fällt dadurch in ein lebensgefährliches Koma. Dank einer von ihm eingesteckten und von den Semmelweis' analysierten Pflanze kommt man dem Geheimnis hinter der Wunderdroge auf die Spur. Luc befindet sich im Tiefenrausch – wie ein Taucher, der zu schnell aufgetaucht ist. Fabio hat eine Idee, wie man Lucs Leben retten könnte. Doch die ist so bizarr, dass niemand glaubt, dass sie funktioniert.

Doerig schwebt gleichzeitig im siebten Himmel. Endlich scheint es bei einem Blind Date zu klappen. Ein Anruf von Anna-Maria setzt dem Treffen ein abruptes Ende. Die Pflicht ruft. Kann Doerig seine potenzielle Herzensdame zurückgewinnen, bevor er sie verloren hat?

Lilly liegt im Sterben. Fabio möchte unbedingt, dass sie sich vor ihrem Tod mit Vater Niklas Berghoff versöhnt. Darum macht er sich auf die Suche nach den Mitgliedern von Mankovksys versprengtem Zirkel.

Mithilfe eines Anwalts erreicht Mankovsky derweil seine Freilassung aus der Untersuchungshaft. Er und seine Assistentin Mia Lehmann suchen Behringer, um die Niphobia-Pralines zurückzuholen. Doch dieser steht bereits unter Druck: Dessen krimineller Geschäftspartner Savatzki ist ganz und gar nicht erfreut, dass Behringer das Gewächshaus in Brand gesetzt und damit kostbare Ware vernichtet hat. Der Drogendealer lässt ihn leben – unter einer Bedingung. Um diese zu erfüllen, müsste Behringer ein Blutbad anrichten. Mankovsky macht unterdessen Jagd auf Luc. Für den verrückten Professor hat Luc sein Lebenswerk zerstört. Kann der angeschlagene Bestatter der Rache des Psychogurus entkommen?

Fragen an Mike Müller (Luc Conrad)

Sie spielen den Bestatter nun seit sechs Jahren. Keine Ermüdungserscheinungen?

Nein, wir erzählen ja jedes Jahr neue Geschichten und haben es mit neuen Schauspielerinnen und Schauspielern zu tun. Das ist die tollste Frischzellenkur, die man sich vorstellen kann.

«Der Bestatter» ist dieses Jahr im «Rausch des Jenseits». Können Sie uns Genaueres dazu sagen?

Der Bestatter rauscht nicht ins Jenseits, aber er berauscht sich, weil er nur so an gewisse Informationen kommt.

In der sechsten Staffel geht es um einen mysteriösen Zirkel – inwiefern hat dieses Thema mit dem «Bestatter»-Universum zu tun?

Bei einer Bestattung wird einem das Leben eines Menschen noch einmal sehr emotional vor Augen geführt. Und im erwähnten mysteriösen Zirkel wird mit den Emotionen von Patienten gespielt, die mit dem Leben nicht zurechtkommen. Da gibt es eine gewisse Ähnlichkeit. Wenn die Patienten dann aber früher oder später zum Bestatter kommen, gibt es ein Problem.

Wo sind sich Ihr Hauptgegner, Professor Mankovsky, gespielt von Peter Lohmeyer, und Ihre Figur, Luc Conrad, ähnlich?

Sie sehen das Leben aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln recht skeptisch.

Was dürfen wir in dieser Staffel von Ihrem Partner Fabio erwarten?

Fabio Testi wird seinem Partner Luc Conrad in gewisser Weise immer ähnlicher, aber natürlich auf seine eigene, spezielle Weise. Sagen wir es mal so: Fabio ist beziehungsmässig feinsinniger unterwegs als Luc.

Wie war es, mit Ihrem eigenen Vater zu drehen?

Einfach, wir mussten ja nicht gross was spielen.

Luc und Anna-Maria ziehen zusammen – was darf das Publikum erwarten?

Die Trennung von beruflich und privat fällt diesem etwas dysfunktionalen Paar durch das Projekt Zusammenziehen nicht unbedingt einfacher.

Dieses Jahr ermitteln Sie im Casino, im Schlager- und Bestattermilieu sowie auf dem Fussballplatz. Was wäre ein Milieu, das Sie persönlich reizen würde, um mal näher einzutauchen?

Alles auf dem See, also Segelsport zum Beispiel, aber da sind wir im Aargau mit dem Hallwilersee schnell mal am Anschlag.

Haben Sie persönlich einmal Erfahrungen mit geheimen Zirkeln/Sekten gemacht?

Nein, ich bin bei autoritären Strukturen und pseudocharismatischen Figuren recht schnell skeptisch und werde frech.

Fragen an Barbara Terpoorten (Anna-Maria Giovanoli)

Luc mischt sich einmal mehr in Ihre Fälle ein. Hat Ihre Figur schon mal überlegt, Luc einfach wieder bei der Polizei anzustellen?

Nein, sie will ihn nicht als Polizisten haben, denn Luc ist ein prima Bestatter und findet ja genau bei seinen Toten spannende Details heraus, welche Anna-Maria zu guten Ermittlungen verhelfen. Ausserdem bringt Luc, da er ja immer ein leicht schlechtes Gewissen hat, wenn er bei der Polizei aufkreuzt, Gipfeli oder belegte Brötli mit und es wäre sehr schade, wenn er das nicht mehr machen würde.

Wie hat sich Anna-Maria Giovanoli über die Jahre entwickelt?

Sie ist gelassener geworden, was den Umgang mit Luc als Ermittler angeht.

Luc und Anna-Maria ziehen zusammen – was darf das Publikum erwarten?

Natürlich eine nicht aufgeräumte Wohnung und nicht ausgepackte Umzugskartons.

Dieses Jahr ermitteln Sie im Casino, im Schlager- und Bestattermilieu sowie auf dem Fussballplatz. In welches Milieu würden Sie gerne mal eintauchen?

Schwarzgeldkonten und dann ab auf die Paradise Island. So einen Ausflug täte der Beziehung Giovanoli und Conrad ganz gut.

Welche Anekdote ist Ihnen von den diesjährigen Dreharbeiten geblieben?

Man hat mich in der Szene im Casino in einen Fahrstuhl geschickt. Leider hat man mich darin für kurze Zeit vergessen.

Haben Sie persönlich einmal Erfahrungen mit geheimen Zirkeln/Sekten gemacht?

Nein bis jetzt nicht.

Fragen an Samuel Streiff (Reto Doerig)

Dieses Jahr ermitteln Sie im Casino, im Schlager- und Bestattermilieu sowie auf dem Fussballplatz. Was wäre ein Milieu, das Sie persönlich reizen würde, um mal näher einzutauchen?

Zurzeit lese ich gerade ein Buch des Historikers Yuval Harari. Der schreibt umwerfend anschaulich über die Geschichte der Menschheit und wohin die Reise in Zukunft gehen könnte. Wenn alle Historiker dermassen schlaue Erzähler sind, dann nichts wie rein in dieses Milieu.

Welche Anekdote ist Ihnen von den diesjährigen Dreharbeiten geblieben?

Keine Anekdote – aber ich war nachhaltig beeindruckt vom vollen Einsatz der vielen Statisten im Brügglifeld, die an einem kalten, regnerischen Herbsttag in leichten Sommerklamotten unbeirrt Fussballfans im warmen Sommerregen gespielt haben. Chapeau!

Haben Sie persönlich einmal Erfahrungen mit geheimen Zirkeln/Sekten gemacht?

Am Deutschen Theater in Göttingen, wo ich engagiert war, habe ich mal einen Freimaurer kennengelernt. Der arbeitete als Kellner im Theaterrestaurant. Ein sehr freundlicher Mensch, den ich irgendwann auf seinen merkwürdigen Ring angesprochen habe. Wir haben uns dann länger über die Vielzahl von Logen und die aufregende Geschichte der Freimauerei unterhalten. Oder haben Sie gewusst, dass Josephine Baker bei den Freimaurern war?

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Ich werde Theater spielen, und darauf freue ich mich sehr. Ein Zweipersonenstück am Theater Winkelwiese in Zürich. Darin macht sich ein Paar nach allen Regeln der Kunst die Hölle heiss. Premiere ist am 20. Januar 2018. Ziemlich viel Text, ich sollte mich mal langsam dahinterklemmen.

Fragen an Martin Ostermeier (Dr. Alois Semmelweis)

Semmelweis' Vater kommt zu Besuch. Segen oder Fluch?

Bei diesen zwei Optionen eher ein Fluch. Aber wie bei vielen zwischenmenschlichen und familiären Beziehungen: Die sind selten nur negativ oder nur positiv. Irgendwie mag der Alois seinen Papa. Auch wenn der unglaublich nerven kann!

Würden Sie zustimmen, dass Luc und Alois ein Vaterkomplex verbindet?

Hat Luc je einen Vater gehabt? Das wusste ich gar nicht. Ich dachte, der hat sich mit der Entstehung von Aarau gleichsam in die Stadt hineinmaterialisiert. Er gehört doch zum Inventar der Stadt.

Wie hat sich Alois Semmelweis über die Jahre entwickelt?

Na, der Alois Semmelweis hat mit dem Anschlag auf sein Leben ein schlimmes Trauma erlebt. Das ist nicht spurlos an ihm vorbeigegangen. Wer weiss, ob das nochmal irgendwann hochkommt.

Dieses Jahr untersuchen Sie AGTs im Casino, im Schlager- und Bestattermilieu sowie auf dem Fussballplatz. In welches Milieu würden Sie persönlich gerne eintauchen?

Ein Mord in der Gerichtsmedizin!

Welche Anekdote ist Ihnen von den diesjährigen Dreharbeiten geblieben?

Ein Statist auf dem Brügglifeld in Aarau spricht mich in der Drehpause an: «Ja der Herr Ostermeier!» Ich: «Kennen wir uns?» Der Statist war etwas konsterniert ob meiner spröden Antwort. Bin es mittlerweile zwar gewohnt, in der Öffentlichkeit erkannt, aber nicht mit Namen angesprochen zu werden.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Am 19. Januar 2018 trete ich auf dem Philosophiefestival in Zürich auf.

Besetzung Hauptrollen

Luc Conrad

Anna-Maria Giovanoli

Erika Bürgisser

Reto Doerig

Fabio Testi

Dr. Alois Semmelweiss

Mike Müller

Barbara Terpoorten

Suly Röthlisberger

Samuel Streiff

Reto Stalder

Martin Ostermeier

Besetzung staffelübergreifende Rollen

Josef Mankovsky

Andreas Behringer

Mia Lehmann

Beat Flückiger

Sandra Flückiger

Veronika Beyeler

Lilly Berghoff

Niklas Berghoff

Ignaz Semmelweis

Polizist Halder

Ralf Savatzki

Vater Luc

Peter Lohmeyer

Fabian Krüger

Bettina Stucky

Stefan Graf

Manuela Beyli

Rachel Braunschweig

Tabea Buser

Michael Neuenschwander

Helmut Berger

Grégoire Gros

Thomas Douglas

W. L. Müller

Besetzung Episodenrollen

Folge 1

Serge Claes	Yves Wüthrich
Claude Voitel (Le Renard)	Gilles Tschudi
Lucy Egglin	Deleila Piasko
Peter Berner	Urs Remond
Melanie Thurner	Mirjam Rast
Frank	Brencis Udris
Maklerin	Gabriela Leutwiler
Wirtin	Delia Dahinden
Vater Egglin	Andreas Beutler

Folge 2

Rikki Bachmann	Nurit Hirschfeld
Gerda Bachmann	Ursula Andermatt
Severin Zraggen	Antonio R. Luque
Ursina Zraggen	Sara Capretti
Franz Meier	Michael Goldberg
Moderator «Glanz & Gloria»	Salar Bahrampoori

Folge 3

Catherine Tobler	Heidi Maria Glössner
Armin Tobler	Walter Hess
Martin Tobler	Elias Arens
Lina Geisler	Yangzom Brauen
Miranda Bösiger	Leandra Kurth
Nicole Bösiger	Anna Schinz
Ärztin	Carole Schmitt
Automechaniker	Tobias Bienz
Joggerin	Tatjana Sebben
Alkoholiker	Beat Wittwer

Folge 4

Junger Vater Luc
Richard Merlinger
Vera Liechtinger
Piet Liechtinger
Jonas Meyer
Leo Meinhard
Lukas Kurt
Ruth Bärswil
Elisabeth Gerber
Jeanette Degendorf
Frau Rischgasser

Bernhard Bulling
Max Rüdlinger
Isabella Schmid
Armando Dotto
Julian Koechlin
Christof Oswald
This Lüscher
Charlotte Heinimann
Irène Fritschi
Olga Strub
Verena Zimmermann

Folge 5

Nick Fleischmann
Mario Harder
Mimma Castaliano
Max Renner
Tom Renner
Lisa Renner
Tatookünstlerin

Kay Kysela
Giuseppe Rizzo
Sira Topic
Daniel Rohr
Scherwin Amini
Tessie Tellmann
Vera Flück

Folge 6

Rudolph Weinig
Anwalt (von Mankovsky)
Damiana Merino
Sanguanini

Markus Fischer
Alexander Seibt
Carmen Lopes Sway
Alberto Ruano

Stab

Drehbuch	Dave Tucker, Marc Ottiker, Michael Herzig, Thomas Eggel, Tina Ackermann
Regie	Katalin Gödrös, This Lüscher
Produzent	Markus Fischer
Producer	Simone Schassmann
Produktionsleitung	Judith Lichtneckert
Kamera	Brian D. Goff
Ton	Bernd von Bassewitz, Episode 1 bis 3 Ivo Schöpfer, Episode 4 bis 6
Schnitt	Grit Meyer, Episode 1 bis 3 Bernhard Lehner, Episode 4 bis 6
Musik	Raphael Benjamin Meyer
Tonangler	Hans Jörg Bramm
Casting	Swiss Casting, Ruth Hirschfeld
Regieassistenz	Denise Baltensperger, Madgar Hische, Joel Glatz
Aufnahmeleitung	Ralf Wenning
Set-Aufnahmeleitung	Michél Köbl
Script-Doctor	Ulla Ziellmann, vertreten durch Gattys Gobal und Christina Gattys
Szenenbild	Monica Rottmeyer
Requisite	Manfred Schmidt
Baubühne	Beat Zobrist, Episoden 1 bis 3 Lars Wagener, Episoden 4 bis 6
Set-Requisite	Claudia Kiefer
Maske	Tanja Maria Koller, Marc Hollenstein, Martine Felber
Kostüm	Ursina Schmid
Chefbeleuchter	Salvatore Piazzitta, Episoden 1 bis 3 Sebastian Suter, Episoden 4 bis 6
Standfotografie	Sava Hlavacek
Bereichsleitung Fiktion SRF	Urs Fitze
Projektleitung Serien	Bettina Alber
Redaktion SRF	Adrian Illien, Thomas Lüthi
Herstellungsleitung	Esther Rutschmann

Die Hauptdarsteller und ihre Figuren

Mike Müller (Luc Conrad)

Spielte bereits auf vielen Schweizer Theaterbühnen (Theater Neumarkt, Casinotheater Winterthur, Schauspielhaus Zürich und Theater Basel) und hat auch eigene Theaterstücke verfasst («Sickmen», «mother T.», «raf unplugged», «jacko unplugged», «Erfolg als Chance», «Tanger unplugged»). Er wirkte in den vergangenen Jahren in einer Vielzahl von Schweizer Fernseh- und Kinoproduktionen wie «Mein Name ist Eugen», «Alles bleibt anders», «Tell» oder 2012 in «Das Missen Massaker» und «Dead Fucking Last» mit. Einem breiten Fernsehpublikum ist er aus der Satiresendung «Giacobbo/Müller» bekannt. Gegenwärtig ist Müller in dem von ihm mitverfassten Theaterstück «A1» auf inländischen Bühnen zu sehen. Für die Dokumentarfilmversion hat er den Zürcher Fernsehfilmpreis gewonnen.

Barbara Terpoorten (Anna-Maria Giovanoli)

Barbara Terpoorten spielte 2004 im SRF Schweizer Film «Anjas Engel» die Titelrolle an der Seite von Anatole Taubman und Martin Rapold. Sie war in Kinofilmen wie «Zu zweit», «Lenz», «Handyman» und «Tappava Talvi» zu sehen und trat auch im SRF Schweizer Film «Nebelgrind» auf. Die Walliserin spielte in diversen Theaterstücken und führte auch Regie. Ihre Stimme leiht sie zudem seit vielen Jahren Figuren der Hörspielreihe «Philip Maloney» von Radio SRF 3. 2013 war sie nach «Der Bestatter» unter anderem im Weihnachtsstück des Schauspielhauses Zürich zu sehen. Für ihre Rolle in «Der Bestatter» wurde sie 2014 in Solothurn mit dem Schweizer Fernsehfilmpreis ausgezeichnet. An der Seite von Suly Röthlisberger tritt sie zurzeit in «Die Geizige» auf, einer Adaptation der Molière-Komödie.

Reto Stalder (Fabio Testi)

Reto Stalder ist gelernter Konstrukteur, bildete sich danach an der Hochschule der Künste in Bern zum Schauspieler weiter. Neben verschiedenen Theaterprojekten spielte das Nachwuchstalent unter anderem bereits bei «Tag und Nacht» mit. Die Rolle des Fabio Testi ist das erste grössere Engagement des Berners bei SRF. Reto wirkt oft in Hörspielen mit, unter anderem in «Im Ausseralpinen» und «Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen».

Suly Röthlisberger (Erika Bürgisser)

Suly Röthlisberger spielte nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg unter anderem am Theater Neumarkt in Zürich und war danach an zahlreichen Bühnen in Deutschland engagiert. Seit 2008 ist die geborene Zürcherin wieder auf vielen Schweizer Theaterbühnen und in Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. So spielte sie in der SRF-Serie «Tag und Nacht» die dienstälteste Praxisassistentin. Sie war in diversen Luzerner «Tatort»-Folgen als Polizeisekretärin zu sehen und trat in zahlreichen Schweizer Filmen wie «Sonntagsvierer», «Käserei in Goldingen» oder «Der Teufel von Mailand» auf. Im Theater an der Gessneralle war Suly Röthlisberger 2013 in «When I Die» zu sehen, unter anderem mit «Bestatter»-Kollege Samuel Streiff. An der Seite von Barbara Terpoorten tritt sie zurzeit in «Die Geizige» auf, einer Adaptation der Molière-Komödie.

Samuel Streiff (Reto Doerig)

Samuel Streiff war nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Zürich festes Ensemblemitglied am Theater St. Gallen und danach am Deutschen Theater in Göttingen. 1999 erhielt er den Förderpreis für Nachwuchsschauspieler der Armin-Ziegler-Stiftung Zürich. Seit 2004 ist er als freischaffender Schauspieler tätig und tritt in zahlreichen Inszenierungen an Schweizer Bühnen auf, unter anderem am Theater Gessnerallee mit Suly Röthlisberger. Er ist in den Fernsehproduktionen «Die Schweizer» und im Kinofilm «Akte Grüninger» zu sehen. Dem Publikum ist die Stimme des Zegers zudem als Offsprecher aus der «Tagesschau», aus «10vor10» und aus vielen Folgen von «Schreckmümpfeli» bei Radio SRF 1 bekannt. Kürzlich war Streiff im Fernsehfilm «Im Nirgendwo» zu sehen, einer Zusammenarbeit mit Regisseurin Katalin Gödrös und Autorin Simone Schmid.

Martin Ostermeier (Dr. Alois Semmelweis)

Martin Ostermeier ist in Bayern aufgewachsen und absolvierte ein Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg. Ostermeier spielte in diversen Theater- und Fernsehproduktionen in der Schweiz und in Deutschland. Er war im SRF Schweizer Film «Die Käserei in Goldingen» zu sehen wie auch unter anderem in den Kinofilmen «Im Sog der Nacht», «Pepperminta» und «Nachtexpress». Mit dem grenzüberschreitenden Performance-Projekt «Nothing Moves» trat Sprachtalent Ostermeier in Belgrad, Pristina und Zürich auf.

Kurzbiografien/Produktionsteam

Markus Fischer, Produzent

Markus Fischer ist Produzent und Regisseur. Mit seiner Produktionsfirma snakefilm GmbH realisierte er eine Vielzahl von Spielfilmprojekten. Darunter waren der Schweizer Mystery-Thriller «Marmorera», bei dem er auch Regie führte, und die internationale Koproduktion «Escape from Tibet» für das Kino oder die SRF-Krimireihe um Kommissär Hunkeler mit Mathias Gnädinger in der Titelrolle. Markus Fischer arbeitet regelmässig für das deutsche Fernsehen und hat diverse Fernsehspiele und mehrere «Tatort»-Folgen für den Bayerischen Rundfunk und den WDR als Autor und Regisseur realisiert.

Katalin Gödrös, Regisseurin, Episoden 1 bis 3

Katalin Gödrös kam 1969 in Zürich zur Welt. 1992 bis 1996 studierte sie an der Filmakademie Budapest, Schwerpunkt Produktion. Seit 1992 war sie an der Produktion diverser Kurzfilme beteiligt sowie an der Projektentwicklung von Spielfilmen. Unter anderem produzierte sie die Filme «Murder – They said!» von Mihály Györik, «Sexy Sadie» von Matthias Glasner und «L'amour» von Philip Gröning. Seit 2005 ist Katalin Gödrös auch als Regisseurin, Ko-Autorin sowie Serienkonzept-Entwicklerin tätig. Für SRF realisierte sie den SRF Schweizer Film «Im Nirgendwo» und den Fernsehfilm «Lous Waschsalon». Katalin Gödrös lebt seit 1996 in Berlin. Es ist bereits ihre zweite Regiearbeit für «Der Bestatter».

This Lüscher, Regisseur, Episoden 4 bis 6

This Lüscher ist im Jahre 1969 in Zürich geboren und pendelt heute zwischen Zürich und Amsterdam. Er besitzt die schweizerische und holländische Staatsbürgerschaft. 1988 bis 1990 ging er in die Jazzschule in Zürich. This hat von 1992 bis 1993 die FilmGAF (Gruppe autodidaktischer Filmemacher) mitgegründet. Die NFTA (Nederlanse Film en Televisie Academie) absolvierte er zwischen 1994 und 1998 und machte dort den Abschluss in Regie. Zu seinen grössten Erfolgen zählen unter anderem der Fussball-Kurzfilm «Alptraum», sowie die TV-Komödie «Ferienfieber». Für SRF führte This Lüscher ausserdem bei über hundert Folgen für die Jugendsoap «Best Friends» Regie.

Brian D. Goff, Kameramann

Brian D. Goff ist freischaffender Kameramann und Steadicam-Operator für Fernsehen, Film und Werbung. Er war Chefkameramann beim SRF Schweizer Film «Hunkeler – Silberkiesel» und bei den Kinofilmen «Geld oder Leben» sowie «Trapped». Bei einigen erfolgreichen Produktionen wie «Vitus», «Cargo», «Der letzte Weynfeldt» oder bei «Tag und Nacht» war er für die Steadicam verantwortlich. Er ist zudem Inhaber der ActionProducts GmbH Filmgeräte Entwicklung. Goff war bisher bei allen Staffeln von «Der Bestatter» verantwortlicher Chefkameramann.

Raphael Benjamin Meyer, Musik

Raphael Benjamin Meyer hat einen Master of Arts der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik Basel. Er ist als selbstständiger Komponist für Fernseh- und Kinoproduktionen sowie für Videospiele tätig. Bereits zweimal wurde er mit seiner Arbeit für die Jerry Goldsmith Awards nominiert. Die Musik für «Der Bestatter» war sein erster Auftrag für Schweizer Radio und Fernsehen. Auch er ist zum sechsten Mal mit von der Partie.

Kontakt für Medienschaffende

Interviewwünsche mit Cast und Crew nimmt SRF Media Relations entgegen:

Nadine Gliesche

Tel: +41 44 305 52 11

nadine.gliesche@srf.ch

Ansprechperson für Pressebilder ist die Fotoagentur SRF:

Eva Nussbaumer

Tel.: +41 44 305 50 92

eva.nussbaumer@srf.ch

Die Pressemappe und die Pressebilder stehen für registrierte Medienschaffende unter srf.ch/medien zum Download zur Verfügung. Die Veröffentlichung der Pressebilder mit Hinweis auf die TV-Ausstrahlung von «Der Bestatter» ist honorarfrei und muss mit dem Quellenhinweis «Copyright SRF/Sava Hlavacek» erfolgen.